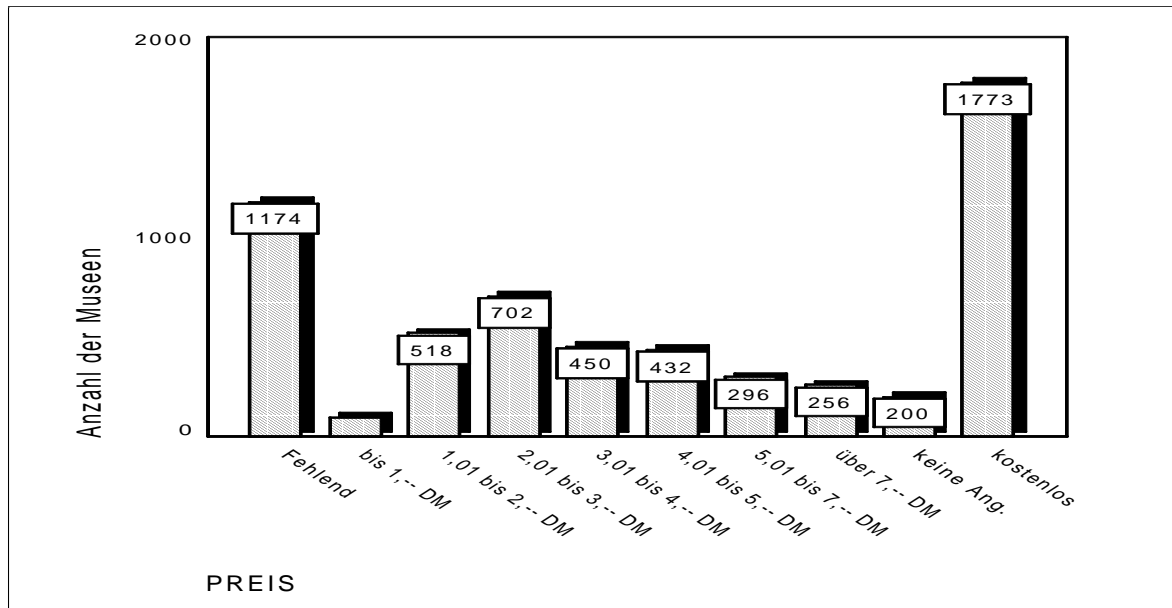


3 Eintrittspreise

3.1 Eintritt in Museen

Mit den Antworten zu dieser Frage kann eine Übersicht über die durchschnittlichen Kosten eines Museumsbesuches für das Publikum gewonnen werden.

Abbildung 12: Eintrittspreise der Museen



Von 5.897 angeschriebenen Museen beantworteten 4.723 die Frage nach Eintrittspreisen.

Die Eintrittspreisregelungen werden im folgenden neben der Gesamtverteilung auch für die alten und die neuen Bundesländer getrennt dargestellt, da sie sich noch immer unterscheiden: Der Anteil der Museen ohne Eintrittspreis in den neuen Bundesländern ist deutlich geringer (19,4 %) als in den alten Bundesländern (43,3 %).

Bei den Eintrittspreisen² ergibt sich für 2001 in den Museen der Bundesrepublik Deutschland folgende Verteilung (zum Vergleich die Zahlen von 2000):

Tabelle 14 zeigt, daß nach wie vor ein sehr großer Anteil an deutschen Museen kostenlos besucht werden kann. Freien Eintritt hatten etwa ein Drittel (37,5 %) aller Museen in Deutschland (2000: 38,0 %), die Angaben zu dieser Frage machten.

Eine Vergleich von Besuchszahl und Eintrittspreisen bzw. kostenlosem Eintritt zeigt deutlich, daß in erster Linie die kleineren Museen mit bis zu 10.000 Besuchen im Jahr kostenlosen Eintritt gewähren; bei den Museen bis 5.000 Besuchen sind das sogar 50,9 % (vgl. Tabelle 16).

Wenn ein Eintritt erhoben wird, dann liegt er bei 2.198 Museen unter 5,- DM und bei 552 über 5,- DM. Am häufigsten anzutreffen sind Eintrittspreise von 2,01 bis 3,- DM (702 Museen), gefolgt von 518 Museen mit einem Eintrittspreis von 1,01 bis 2,- DM.

² da sich die Auswertung auf das Jahr 2001 bezieht, sind alle Preisangaben noch in DM erfolgt

Tabelle 14: Eintrittspreise der Museen

Eintrittspreis	Bundesrepublik Deutschland		alte Bundesländer		neue Bundesländer	
	Museen 2001 (2000)	in% * 2001 (2000)	Museen 2001 (2000)	in% 2001 (2000)	Museen 2001 (2000)	in% 2001 (2000)
Museumsbesuch kostenlos	1.773 (1.772)	37,5 (38,0)	1.551 (1.539)	43,3 (43,4)	222 (233)	19,4 (20,9)
bis 1,- DM	96 (106)	2,0 (2,3)	61 (66)	1,7 (1,9)	35 (40)	3,1 (3,6)
1,01 DM bis 2,- DM	518 (534)	11,0 (11,5)	338 (356)	9,4 (10,0)	180 (178)	15,7 (16,0)
2,01 DM bis 3,- DM	702 (735)	14,9 (15,8)	483 (495)	13,5 (14,0)	219 (240)	19,1 (21,6)
3,01 DM bis 4,- DM	450 (467)	9,5 (10,0)	281 (303)	7,9 (8,5)	169 (164)	14,8 (14,7)
4,01 DM bis 5,- DM	432 (466)	9,2 (10,0)	306 (342)	8,6 (9,7)	126 (124)	11,0 (11,1)
5,01 DM bis 6,- DM	209 (182)	4,4 (3,9)	145 (129)	4,1 (3,6)	64 (53)	5,6 (4,7)
6,01 DM bis 7,- DM	87 (84)	1,9 (1,8)	66 (62)	1,8 (1,8)	21 (22)	1,8 (2,0)
7,01 DM bis 8,- DM	124 (107)	2,6 (2,3)	88 (87)	2,5 (2,5)	36 (20)	3,1 (1,8)
8,01 DM bis 10,- DM	84 (71)	1,8 (1,5)	66 (58)	1,8 (1,6)	18 (13)	1,6 (1,2)
über 10,- DM	48 (36)	1,0 (0,8)	40 (33)	1,1 (0,9)	8 (3)	0,7 (0,3)
nicht kostenlos, aber keine Angaben zum Preis	200 (98)	4,2 (2,1)	153 (75)	4,3 (2,1)	47 (23)	4,1 (2,1)
keine Antwort/ kein Fragebogen zurück	1.174 (1.169)	— (—)	968 (978)	— (—)	206 (191)	— (—)
Gesamt	5.897 (5.827)	100,0 (100,0)	4.546 (4.523)	100,0 (100,0)	1.351 (1.304)	100,0 (100,0)

*) % beziehen sich auf 4.723 Museen, die die Frage zum Eintritt beantwortet haben

Bei 2,2 % der Museen, die Eintrittspreise genannt haben, liegt der Eintritt bei 10,- DM oder darüber.

Eintrittspreise von 1,01 bis 4,- wurden in 30,8 % der Museen in den alten Bundesländern erhoben. In den neuen Bundesländern betrug der Anteil 49,6 %.

In den alten und den neuen Bundesländern ist der Prozentsatz der Museen mit Eintrittspreisen über 7,- DM in 2001 gleich: 5,4 %. Im Vorjahr betrug er in den alten Ländern 5,0 %, in den neuen Ländern 3,3 %.

In Tab. 15 wird eine Übersicht gegeben, welchen Personenkreisen Ermäßigungen bzw. freier Eintritt gewährt werden.

Tabelle 15: Personenkreise mit ermäßigtem bzw. freiem Eintritt

Personenkreise mit Preisermäßigung	Anzahl der Museen		in % der Museen mit Eintritt *	
	2001	(2000)	2001	(2000)
Kinder	2.462	(2.400)	83,5	(83,2)
Jugendliche	2.317	(2.172)	78,5	(75,3)
Schüler	2.458	(2.412)	83,3	(83,6)
Studenten	2.053	(1.978)	69,6	(68,5)
Behinderte	1.804	(1.734)	61,2	(60,1)
Auszubildende	1.583	(1.535)	53,7	(53,2)
Rentner	1.074	(1.016)	36,4	(35,2)
Sozialhilfeempfänger	1.308	(1.279)	44,3	(44,3)
Erwachsenengruppen	1.650	(1.626)	55,9	(56,3)
andere Gruppen	192	(192)	6,5	(6,7)
einheimische Schulklassen	1.925	(1.924)	65,3	(66,7)
andere Schulklassen	1.764	(1.787)	59,8	(61,9)
Familienkarte	825	(839)	28,0	(29,1)
Fördervereinsmitglieder	921	(908)	31,2	(31,5)
DMB – Mitglieder	632	(629)	21,4	(21,8)
ICOM – Mitglieder	746	(699)	25,3	(24,2)
Sonstige	714	(833)	24,2	(28,9)

* in % der 2.950 Museen, die Eintritt erheben (2000: 2.886 Museen)

Bei den kleineren Museen (5.001 – 10.000 Besuche) liegt der Eintrittspreis mehrheitlich um DM 3,- und DM 4,-. Bei den Museen mit 15.001 – 20.000 Besuchen steigt der Schwerpunkt auf DM 5,-. Bei den Museen mit höheren Besuchszahlen muß überwiegend über DM 5,- Eintritt bezahlt werden. Analog zu den kleinen Museen, die einen kostenlosen Eintritt gewähren, ist das Eintrittsgeld für die großen Museen mit über 100.000 Besuchen bzw. über 500.000 Besuchen im Jahr am teuersten. 61,9 % bzw. 72,2 % dieser Museen verlangen einen Betrag von über DM 5,-. Allerdings muß dabei erwähnt werden, daß es sich um eine kleine Gruppe von Museen mit nationaler und internationaler Bedeutung handelt.

Tabelle 16: Museen mit Eintrittspreisen, gruppiert nach Besuchszahlengröße
(in Klammern ergänzt mit den Zahlen für 2000)

Besuchszahlen- größe	Anzahl Museen	Eintrittspreise *							
		kostenlos	DM 1,-	DM 2,-	3,-	4,-	5,-	über 5,-	k.Ang.
bis 5.000	2.544 (2.489)	50,9 (51,0)	3,1 (3,4)	14,3 (14,8)	15,5 (16,0)	5,4 (5,1)	3,3 (3,6)	1,5 (1,5)	6,0 (4,6)
5.001–10.000	660 (632)	21,5 (23,4)	1,2 (1,7)	11,1 (14,1)	22,1 (22,0)	15,1 (15,3)	10,8 (10,8)	7,0 (5,1)	11,2 (7,6)
10.001–15.000	359 (359)	19,2 (20,6)	1,1 (0,8)	7,0 (6,1)	16,7 (21,5)	17,3 (18,1)	17,0 (13,7)	13,1 (10,6)	8,6 (8,6)
15.001–20.000	261 (270)	15,7 (15,2)	0,0 (0,7)	6,9 (7,4)	13,0 (15,2)	11,9 (15,9)	18,8 (18,2)	16,1 (14,4)	17,6 (13,0)
20.001–25.000	166 (168)	11,4 (10,7)	1,2 (0,6)	6,0 (3,6)	8,4 (11,3)	16,3 (17,3)	15,7 (23,2)	20,5 (22,6)	20,5 (10,7)
25.001–50.000	401 (380)	10,0 (12,4)	0,0 (0,3)	3,0 (2,9)	8,7 (10,5)	15,5 (16,6)	18,2 (21,0)	29,1 (25,3)	15,5 (11,0)
50.001–100.000	225 (224)	12,9 (11,2)	0,0 (0,4)	2,2 (3,1)	5,3 (4,5)	7,1 (11,2)	16,9 (22,3)	40,0 (35,7)	15,6 (11,6)
100.001–500.000	189 (179)	10,1 (10,0)	0,5 (0,0)	1,1 (0,6)	0,5 (1,7)	5,3 (6,7)	11,6 (15,1)	61,9 (58,1)	9,0 (7,8)
über 500.000	18 (15)	16,6 (20,0)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)	5,6 (13,3)	0,0 (6,7)	72,2 (46,7)	5,6 (13,3)

* in % der Museen pro Besuchszahlengrößengruppe

Die Tabelle 17 gibt einen Überblick über die Eintrittspreise in den einzelnen Bundesländern.

Über diese tabellarischen Übersichten hinaus hat das Institut für Museumskunde gemeinsam mit dem ifo Institut für Wirtschaftsforschung in München 1995/96 eine umfassende Untersuchung zu Fragen nach Eintrittsgeld der Museen und Ausgabeverhalten der Museumsbesucher durchgeführt. In diese Untersuchung wurden 17 Museen in 6 deutschen Großstädten einbezogen. Die Ergebnisse wurden in Heft 46 der „Materialien aus dem Institut für Museumskunde“ mit dem Titel „Eintrittspreise von Museen und Ausgabeverhalten der Museumsbesucher“ veröffentlicht.

Daneben hat das Institut für Museumskunde mit seiner Nr. 7 der „Mitteilungen und Berichte“ eine Zusammenstellung von Eintrittspreisregelungen und Öffnungszeiten von 52 Museen aus 20 deutschen Städten und 61 Museen aus 15 Haupt- oder Großstädten in 12 westeuropäischen Ländern vorgelegt („Eintrittspreisregelungen und Öffnungszeiten ausgewählter Museen in westeuropäischen Großstädten“).

Tabelle 17: Eintrittspreise in den Bundesländern

Bundesland	kostenlos Mus. in % *	bis 1,-DM Mus. in %	1,01 bis 2,-DM Mus. in %	2,01 bis 3,-DM Mus. in %	3,01 bis 4,-DM Mus. in %	4,01 bis 5,-DM Mus. in %	5,01 bis 6,-DM Mus. in %	6,01 bis 8,-DM Mus. in %	8,01 bis 10,- DM Mus. in %	über 10,- DM Mus. in %	keine Angabe Mus. in %
Baden- Württemberg	455 54,2	13 1,6	71 8,5	101 12,0	52 6,2	58 6,9	20 2,4	23 2,7	10 1,2	3 0,4	33 3,9
Freistaat Bayern	232 30,6	9 1,2	73 9,6	134 17,7	93 12,3	84 11,1	47 6,2	30 3,9	12 1,6	12 1,6	32 4,2
Berlin	51 41,2	0 0,0	4 3,2	8 6,5	20 16,1	11 8,9	5 4,0	15 12,1	5 4,0	5 4,0	0 0,0
Brandenburg	73 27,6	10 3,8	44 16,6	45 17,0	42 15,8	13 4,9	7 2,6	12 4,5	3 1,1	2 0,8	14 5,3
Bremen	2 8,8	0 0,0	3 13,0	3 13,0	1 4,4	3 13,0	3 13,0	2 8,7	2 8,7	1 4,4	3 13,0
Hamburg	22 50,0	0 0,0	1 2,2	2 4,6	2 4,6	5 11,4	2 4,6	4 9,0	2 4,6	4 9,0	0 0,0
Hessen	159 48,9	7 2,2	35 10,8	41 12,6	17 5,2	24 7,4	10 3,1	20 6,2	5 1,5	1 0,3	6 1,8
Mecklenburg- Vorpommern	29 20,4	5 3,5	22 15,5	24 16,9	13 9,2	16 11,3	19 13,4	6 4,2	1 0,7	0 0,0	7 4,9
Niedersachsen	191 38,4	10 2,0	58 11,7	96 19,3	32 6,5	37 7,5	17 3,4	18 3,6	11 2,2	5 1,0	22 4,4
Nordrhein- Westfalen	234 44,2	13 2,5	46 8,7	43 8,1	36 6,8	51 9,6	29 5,5	25 4,7	15 2,8	5 0,9	33 6,2
Rheinland- Pfalz	137 50,9	7 2,6	25 9,3	23 8,6	17 6,3	16 6,0	10 3,7	14 5,2	4 1,5	2 0,7	14 5,2
Saarland	25 55,6	1 2,2	1 2,2	7 15,6	3 6,8	2 4,4	1 2,2	2 4,4	0 0,0	1 2,2	2 4,4
Freistaat Sachsen	40 12,4	8 2,5	57 17,7	75 23,3	45 14,0	48 14,9	13 4,0	17 5,3	8 2,5	2 0,6	9 2,8
Sachsen- Anhalt	41 22,9	7 3,9	21 11,7	36 20,1	28 15,7	22 12,3	4 2,2	12 6,7	1 0,6	2 1,1	5 2,8
Schleswig- Holstein	65 37,1	1 0,6	22 12,6	30 17,1	15 8,5	22 12,6	3 1,7	5 2,9	3 1,7	1 0,6	8 4,6
Thüringen	17 9,1	5 2,7	35 18,8	34 18,3	34 18,3	20 10,7	19 10,2	6 3,2	2 1,1	2 1,1	12 6,5

*) in % der Museen pro Bundesland mit Angaben zu Eintrittspreisen

3.2 Zählarten zur Ermittlung der Besuchszahlen

Die Differenzierung nach Zählarten gibt Aufschluß über den Grad der Exaktheit, mit dem in den einzelnen Museen Besuchszahlen ermittelt werden können. Im wesentlichen werden folgende Verfahren verwendet:

Tabelle 18: Zählarten

Zählart	Anzahl der Museen		in % aller angeschriebenen Museen		in % der Museen, die geantwortet haben	
	2001	(2000)	2001	(2000)	2001	(2000)
Eintrittskarten	1.086	(1.167)	18,4	(20,0)	20,7	(22,5)
Registrierkasse	353	(310)	6,0	(5,3)	6,7	(6,0)
Zählung von Hand (Zähluhr)	933	(896)	15,8	(15,4)	17,8	(17,3)
Besucherbuch	520	(495)	8,8	(8,5)	9,9	(9,5)
Schätzung	501	(464)	8,5	(8,0)	9,6	(9,0)
Mischformen (z.B. Besucherbuch / Karten für Gruppen)	1.182	(1.130)	20,0	(19,4)	22,6	(21,8)
andere Verfahren	41	(43)	0,7	(0,7)	0,8	(0,8)
keine Zählung	115	(124)	2,0	(2,1)	2,2	(2,4)
keine Angaben zu dieser Frage	506	(553)	8,6	(9,5)	9,7	(10,7)
keinen Fragebogen zurück	660	(645)	11,2	(11,1)	—	(—)
Gesamt	5.897	(5.827)	100,0	(100,0)	100,0	(100,0)

Tabelle 18 zeigt, daß in etwa einem Viertel der Museen (27,4 %) die Besuchszahlen über eine Zählung der Eintrittskarten bzw. über Registrierkassen ermittelt werden. Nur diese Verfahren ermöglichen in der Regel exakte Aussagen. Andere Verfahren weisen höhere Ungenauigkeiten auf, die sich jedoch in der Gesamtbetrachtung vermutlich statistisch etwa ausgleichen.

3.3 Museumspässe, Jahreskarten u.ä. Angebote für Touristen und Einheimische am Beispiel der Städte Berlin, London, Paris und Wien

In den letzten Jahren wurden an dieser Stelle regelmäßig StädteCards vorgestellt. Angebote aus einzelnen deutschen Städten wurden hierbei auf die verschiedenen Möglichkeiten eines vergünstigten Museumseintrittspreises untersucht. Unter dem Namen European Cities Tourism gibt es inzwischen eine Initiative, an der 80 große Städte aus 30 Ländern teilnehmen. In diesem Rahmen hat sich ein Arbeitskreis zum Thema StädteCards gebildet. Das Büro des Netzwerkes mit Sitz in Dijon vertreibt eine Broschüre,

die 20 verschiedene Angebote aus europäischen Städten vorstellt. Mit von der Partie sind acht deutsche Städte. Nähere Informationen sind unter der Internetadresse www.europeancitiestourism.com erhältlich. Für Mitglieder gibt es hier auch Studien und Untersuchungsergebnisse zu einzelnen Angeboten.

Dieses Jahr ersetzen wir daher das Kapitel über deutsche Angebote von StädteCards und anderen Vergünstigungen zu Eintrittspreisen von Museen durch eine Zusammenstellung von Angeboten aus verschiedenen europäischen Städten. Als Beispiele werden hier die Möglichkeiten für den Besuch von Museen in Berlin, London, Paris und Wien aufgezeigt. Sie beziehen sich sowohl auf Angebote, die Touristen in den einzelnen Städten zur Verfügung stehen wie auch einheimischen Museumsinteressierten.

Berlin: Touristen, die ein besonderes Interesse an den Berliner Museen haben, haben die Möglichkeit, die 3-Tage-Karte „SchauLust Museen Berlin“ zu erwerben. Dieser Museumspass kostet regulär 10 €, ermäßigt 5 € und ist an drei aufeinander folgenden Tagen gültig. Über 50 Museen mit unterschiedlichen Sammlungen stehen mit dem Museumspass zur Auswahl, darunter z.B. das Deutsche Technikmuseum, die Museen der Stiftung Stadtmuseum oder das Brücke-Museum.

Auch die Häuser der Staatlichen Museen können im Rahmen der 3-Tages-Karte besucht werden. Daß sich die Anschaffung des Museumspasses insbesondere für diejenigen lohnt, die sich bei einem Berlin-Besuch den Gang durch die Museen vorgenommen haben, läßt sich am besten verdeutlichen, wenn man dem Preis von 10 € für drei Tage beispielsweise die regulären Eintrittspreise in die Staatlichen Museen zu Berlin gegenüberstellt. Der Eintritt in die touristisch meist besuchten Häuser, wie das Pergamonmuseum, das Alte Museum, die Alte Nationalgalerie oder das Ägyptische Museum kostet im Rahmen einer Tageskarte der Staatlichen Museen regulär 6 €, ermäßigt 3 €. Mit dieser Tageskarte können auch alle weiteren Häuser der Stiftung Preußischer Kulturbesitz im Laufe eines Tages besucht werden. Für einige Einrichtungen, wie dem Museenkomplex in Dahlem, das Museum Europäischer Kulturen oder das Kunstgewerbemuseum können Einzelkarten zu 3 €, ermäßigt 1,50 €, erworben werden, die dann nur in diesen Museen gelten.

Der Eintrittspreis zu kostenpflichtigen Sonderausstellungen ist weder in den Tageskarten der Staatlichen Museen zu Berlin noch im Rahmen des Museumspasses enthalten. Allerdings besteht für museumsinteressierte Berliner die Möglichkeit, die sogenannte Jahreskarte Plus zu erwerben, mit der dann ein Jahr lang für 61 bzw. 31 € Dauer- und Sonderausstellungen der Staatlichen Museen zu Berlin kostenlos besucht werden können. Die Jahreskarte nur zu den Dauerausstellungen der Staatlichen Museen zu Berlin kostet einmalig regulär 31 € und ermäßigt 15 €.

Außerdem ist für alle Besucher an jedem 1. Sonntag im Monat der Besuch aller Staatlichen Museen zu Berlin kostenlos.

Ein weiteres touristisches Angebot für den Besuch von Museen ergibt sich über die WelcomeCard, die für Berlin und Potsdam gilt. Zu einem Preis von 18 € ist die Fahrt mit den öffentlichen Verkehrsmitteln drei Tage lang gratis. In einem dazugehörigen Gutscheinheft werden Coupons für Ermäßigungen von verschiedenen Partnern der WelcomeCard angeboten. Dazu gehören auch 16 Museen und Ausstellungshäuser, deren Eintrittspreis sich durch die Coupons verringern läßt. Z.B. gewährt das Filmmuseum Berlin auf einen Gutschein der WelcomeCard auf den Eintrittspreis von 6 € 25 % oder die Deutsche Guggenheim Berlin 50 % auf den Normaltarif von 3 €.

London: Bis vor kurzem galt der Besuch der meisten großen Londoner Museen für Touristen im Vergleich zu anderen Museen in europäischen Großstädten als teure Unternehmung. Aufgrund einer Neuregelung sind seit September 2001 die staatlichen britischen Museen jedoch gehalten, einen kostenfreien Zutritt zu gewähren. Sonderausstellungen werden jedoch weiterhin in den meisten Fällen mit Eintritt verbunden und die Preise geben Aufschluß über das Londoner Preisniveau vor der Einführung des kostenlosen Besuchs. Das Londoner Natural History Museum zeigt z.B. von Juli 2002 bis Mai 2003 die Ausstellung „Dinobirds - The Feathered Dinosaurs of China“. Der Normaltarif zu dieser Ausstellung beträgt 5 £, was ca. 8 € entspricht, Eintritt mit einer Ermäßigungsberechtigung kostet 3 £, also fast 5 € und die Familienkarte 12 £ (fast 19 €). Die seit dem 16.10.2002 bis zum 27.4.2003 laufende Ausstellung „Bond, James Bond“ im Science Museum kostet für Erwachsene 8,95 £, umgerechnet also ca. 14 €, Eintritt und für Kinder bzw. mit Ermäßigung 6,95 £ (ca. 11 €).

Einige Museen, die weiterhin Eintritt verlangen, können günstiger bzw. gratis mit dem London Pass besucht werden. Der London Pass kostet pro Tag 12 £. Mit ihm sind alle Fahrten mit den öffentlichen Verkehrsmitteln gratis und der Eintritt zu 60 Angeboten frei. Das gilt eben auch für einige Museen, wie das Jüdische Museum, das ansonsten 3,50 £ pro Erwachsener kostet, oder das Royal Air Force Museum. In einigen, wenigen Fällen erübrigen sich mit dem London Pass auch die Eintrittskosten in Sonderausstellungen. Das British Museum bietet z.B. für die Ausstellung „Albrecht Dürer and his Legacy - the graphic work of a Renaissance artist“, die Anfang Dezember 2002 beginnt, einen kostenlosen Besuch für Besitzer des London Passes an. Der reguläre Eintrittspreis für einen Erwachsenen beträgt umgerechnet 9,50 €. Für den Besuch dieser Ausstellung, wie auch für einige andere Ausstellungen in London, sind Zeitzonen für den Besuch festgelegt, für die die Eintrittskarten vorher erworben werden sollten.

Für den Besuch von historischen Gebäuden, Schlössern, Burgen und Gärten nicht nur in London, sondern in ganz Großbritannien wird der Great British Heritage Pass 2002 angeboten. Abgestimmt auf eine Reisedauer von einem Monat, 15 oder sieben Tagen kostet dieser Pass entsprechend 91 €, 70 € oder 53 €. Von den ca. 600 teilnehmenden Einrichtungen befinden sich über 20 Einrichtungen im Großraum London. Nach dem Kauf des Passes ist der Besuch aller aufgeführten Häuser gratis, lediglich für den Besuch des Londoner Towers gilt es noch die Hälfte des Normaltarifs zu bezahlen.

Paris: Die Pariser Variante eines Museumspasses, la carte Musées et Monuments, läßt, ähnlich wie der 3-Tage-Museumspass in Berlin, zum Besuch einer großen Anzahl von Museen verschiedenen Typs ein. Beteiligt am Angebot des Pariser Museumspasses sind über 60 Einrichtungen in Paris und im Umland. Dazu gehören auch touristische Magnete in Paris wie der Louvre, der Arc de Triomphe, das Museum am Quai d'Orsay oder das Rodin-Museum oder außerhalb der Stadt die Schlösser in Versailles oder Vincennes. Dieser Museumspass wird in drei Varianten angeboten: als Eintrittskarte für einen Tag zu 15 €, für drei Tage zu 30 € oder mit einer Gültigkeit von fünf Tagen für 45 €. Der Eintrittspreis zu Sonderausstellungen ist nicht enthalten.

Einige große Museen bieten auch den Parisern selbst Arrangements an, die zu einem kontinuierlichen Besuch der Ausstellungen einladen sollen. Die Eintrittskarte zu dem Museum am Quai d'Orsay mit einer Dauer von zwölf Monaten nennt sich Carte Blanche du Musée d'Orsay. Diese Karte erlaubt dem Besitzer einen kostenlosen Zugang zur Dauerausstellung, ohne Wartezeit in einer möglichen Schlange sowie den kostenlosen Besuch von Sonderausstellungen, auch zu denen, die in den Galeries nationales du Grand Palais stattfinden. Bei Einkäufen im Museumsshop oder in der Buchhandlung im

Museum erhält der Besitzer einen Preisnachlaß von 5 %, im Restaurant 10 %. Außerdem bieten einige Theater Ermäßigungstarife an, wenn die Carte blanche vorgezeigt wird. Für eine Einzelperson kostet diese Jahreskarte 39 €, Paare zahlen 67 € und junge Menschen bis 26 Jahre 22 €. Auch Gruppenkarten werden angeboten. Die Gruppe muß aus mindestens acht Teilnehmern bestehen, wovon jede Person für eine Jahreskarte 33 € zahlt. Der reguläre Eintrittspreis für eine Tageskarte in das Musée d'Orsay beträgt 7 €, ermäßigt 5 € und sonntags für alle 6,50 €. Der Eintritt zu großen Sonderausstellungen ist dabei nicht enthalten, sondern wird als Kombinationsticket angeboten. Vom 17. September 2002 bis zum 5.1.2003 zeigt das Musée d'Orsay beispielsweise „Manet ... Velázquez... La manière espagnole au XIXe siècle“. Der Eintritt in diese Ausstellung und in die Dauerausstellung kostet regulär 8,50 €, ermäßigt 6,50 € und sonntags für alle ebenfalls 6,50 €.

Der reguläre Eintrittspreis für eine Tageskarte in den Louvre beträgt 7,50 €. Täglich ab 15 Uhr und sonntags den ganzen Tag zahlen Besucher jedoch nur 5 €. In diesem Eintrittspreis ist der Besuch von Sonderausstellungen enthalten, wenn sie nicht in der hall Napoleon stattfinden. Wer nur die Sonderausstellung in der hall Napoleon besuchen möchte, zahlt 7 €. Das Kombinationsticket für beides kostet ab 9 Uhr morgens 11,50 € und nach 15 Uhr 9,50 €.

Besondere Vergünstigungen erhalten die Mitglieder des unabhängigen Freundeskreises, dem „Amis du Louvre“. Abgesehen davon, daß dieser Verband mit seinen Vereinsbeiträgen Ankäufe des Museums (mit-)finanziert, entsprechen die Vorteile, die Mitglieder dieses Verbandes haben, denen einer Jahreskarte: Gratis-Eintritt zu Dauer- und Sonderausstellungen, Preisnachlässe bei Sonderveranstaltungen, Rabatte bei Einkäufen im Museumsshop oder beim Besuch des Restaurants im Louvre. Jeden Montag Abend kann der Louvre mit einer Begleitperson besucht werden, ohne das diese bezahlen muß. Die „Amis du Louvre“ erhalten außerdem in anderen Pariser Museen und in einigen Theatern Eintrittskarten zum ermäßigten Tarif. Mittlerweile hat der Verband „Amis du Louvre“ 70.000 Mitglieder. Die günstigen Konditionen, auch für einzelne Privatpersonen, haben sicherlich zu dieser hohen Anzahl von Mitgliedern geführt. Für eine Einzelperson beträgt der Jahresbeitrag 50 €, die Mitgliedschaft von zwei Familienmitgliedern 75 € und jedes weitere Familienmitglied 25 € zusätzlich. Für junge Menschen bis 26 Jahre und für Erzieher, Lehrer und andere Multiplikatoren bietet der Louvre „la Carte Louvre jeunes“ an. Mit einer Gültigkeit bis zum 30. September 2003, einerlei, wann die Karte in der nächsten Zeit gekauft wird, kostet sie 15 € für Käufer im Alter bis zu 26 Jahren und 19 € für Multiplikatoren. Der Besuch von Dauer- und Sonderausstellungen im Gültigkeitszeitraum wird mit der „Carte Louvre jeunes“ kostenlos und auch hier wird darauf hingewiesen, daß Kartenbesitzer keine Warteschlangen beim Besuch befürchten müssen. Wie auch die „Amis du Louvre“ können Besitzer der „Carte Louvre Jeunes“ am Montag Abend eine Begleitperson kostenlos zum Museumsbesuch einladen. Zu dieser Karte gehört eine dreimal im Jahr verschickte Broschüre, die auf Veranstaltungen und Führungen des Museums hinweist, an denen die Kartenbesitzer zum Teil gratis, zum Teil ermäßigt teilnehmen können. Ermäßigungen werden auch beim Besuch von Konzerten, Filmen oder Lesungen sowie in den Museumsshops, Cafeterien und Restaurants im Museum gewährt. Dieses Kartenangebot bewirbt der Louvre zusätzlich mit einer Plakataktion in der Pariser Metro.

Wien: In Wien gibt es keine vergleichbaren Angebote, wie die Museumspässe in Berlin oder Paris. Touristen können hier allerdings die Wien-Karte erstehen, zu deren Angeboten auch vergünstigte Museumseintrittskarten gehören. Von den zahlreichen Museen

in Wien ist ein Großteil an den Aktionen der Wien-Karte beteiligt. So zum Beispiel das Kunsthistorische Museum, das Naturhistorische Museum, die Gemäldegalerie der Akademie der bildenden Künste oder das Jüdische Museum. Mit der Wien-Karte können 72 Stunden lang die öffentlichen Verkehrsmittel gratis benutzt werden und zusätzlich gibt es, ähnlich wie in Berlin, ein Couponheft, das verschiedene Vergünstigungen für den Besuch von Sehenswürdigkeiten aufweist sowie bei Führungen und Vorteile beim Einkauf oder in Cafés und Restaurants. Die Ermäßigungen, die bei einem Museumsbesuch gewährt werden, beziehen sich prozentual auf den regulären Eintrittspreis des jeweiligen Hauses. So zahlt man mit der Wien-Karte beim Besuch des Historischen Museums lediglich die Hälfte. Der Besuch der Österreichischen Galerie, Beledvedere wird um 22 % günstiger und in den verschiedenen Häusern des Kunsthistorischen Museum zwischen 8 % und 10 %. Zum Teil sind auch Vergünstigungen bei dem Besuch von Sonderausstellungen mit der Wien-Karte vorgesehen. So zeigt das Museum für Völkerkunde, das zum Kunsthistorischen Museum gehört, derzeit eine Ausstellung mit dem Titel „Guatemala –Land des Quetzal - Von den Maya zur Spanischen Welt“. Der reguläre Eintrittspreis beträgt hier 7,50 €, mit der Wien-Karte 6,50 €.

Allerdings bieten einige Museen in Wien Kombinationstickets für unterschiedliche Einrichtungen an. Als Beispiel seien die Regelungen für die Museen und Ausstellungshäuser im MuseumsQuartier angeführt. Im MuseumsQuartier befinden sich, neben einigen anderen Veranstaltern wie dem Tanzhaus, das Museum moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien, die KUNSTHALLE Wien, das Leopoldmuseum, das ZOOM Kindermuseum, das ARTCULT CENTER >Tabakmuseum< und das Architekturzentrum. Für jede Einrichtung gibt es unterschiedliche Eintrittspreise. So kostet der reguläre Eintritt in das Leopoldmuseum 9 €, ermäßigt 5,50 €, das Museum moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien 8 € bzw. 6,50 € oder das ZOOM Kindermuseum pro Kind 5 €, pro Erwachsener 3,50 €. Mit drei verschiedenen Kombinationstickets reagieren die Veranstalter jedoch auf unterschiedliche Besuchervorlieben. Für 27 € lassen sich fast alle der aufgeführten Museen und Ausstellungshäuser besuchen. Das MQ ArtTicket bietet sich insbesondere für diejenigen an, die ausschließlich Kunst sehen möchten. Es gilt für die KUNSTHALLE Wien, das Leopoldmuseum und das Museum moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien und kostet 21,50 €. Wem der Besuch von zwei Häusern genügt, kann für 16 € mit dem MQ Duo Ticket in das Leopoldmuseum und in das Museum moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien gehen.